

## HINTERGRUND

Die meisten Menschen mit Demenz möchten selbstbestimmt und selbstständig so lange wie möglich zuhause in ihrer vertrauten Umgebung leben. Das kann nur gelingen, wenn sich das soziale Umfeld nach deren Bedürfnissen und Bedarfe ausrichtet und Menschen mit Demenz eine Stimme haben.

*„Ich wünsche mir, dass andere mit mir reden und mir zuhören. Ich möchte, dass sie mir Fragen stellen, auch wenn ich nicht alle Antworten weiß.“*

*„Ich will so behandelt werden, als ob ich das gleiche Potenzial besitze wie Du, nur dass es eben schwieriger für mich ist, es umzusetzen“*

*„Ich bin nicht unfähig und ich will nicht so behandelt werden, als ob man mir nicht zutrauen könnte, bestimmte Dinge zu tun. Ich sehe das als einen Balanceakt, der kontinuierlich geleistet werden muss.“*

*„Ich bin Sylvia. Ich war Sylvia, bevor man bei mir eine Demenz festgestellt hat und auch nachdem man mir die Diagnose mitgeteilt hat, bin ich immer noch Sylvia. Ich bin immer noch dieselbe Person – also behandelt mich entsprechend. Redet mit mir wie sonst auch. Bezieht mich ins Gespräch ein, so, wie ihr es vorher auch getan hättet.“*

*„Schließt uns nicht durch Eure Freundlichkeit und Herzengüte aus der Entscheidungsfindung aus!“*

*„Ich möchte, dass ihr wisst: es geht mir nicht nur schlecht! Das Bild der Menschen mit Demenz in der Öffentlichkeit muss sich dringend ändern.“*

*„Was alleine nicht mehr geht, geht zu zweit sehr, sehr gut.“*

- <https://stimmig.demenz-support.de/dokumentation/fororderungen-von-menschen-mit-demenz/>
- Talk von Menschen mit Vergesslichkeit - Offen reden über sein Handicap <https://www.youtube.com/watch?v=nxhxc9S6LU>

## Sie möchten sich für die Belange von Menschen mit Demenz einsetzen?

Helfen Sie mit, damit wir in Bayern Menschen mit kognitiven Einschränkungen eine Stimme geben.



Sparkasse Nürnberg  
Konto Nr.: 18 31 876  
BLZ: 760 501 01  
IBAN: DE81 7605 0101 0001 8318 76  
SWIFT-BIC: SSKNDE77XXX

Impressum:  
Deutsche Alzheimer Gesellschaft  
Landesverband Bayern e. V. Selbsthilfe Demenz  
Frauentorgraben 73  
90443 Nürnberg  
Tel: 0911-44 66 784  
Fax: 0911-27 23 501  
E-Mail: [info@alzheimer-bayern.de](mailto:info@alzheimer-bayern.de)  
Web: [www.alzheimer-bayern.de](http://www.alzheimer-bayern.de)

Titelmotiv: Peter Gaymann, [www.demensch.gaymann.de](http://www.demensch.gaymann.de)  
Aus dem DEMENSCH-Postkartenkalender, der alljährlich im Verlag medhochzwei erscheint.



Deutsche Alzheimer Gesellschaft  
Landesverband Bayern e.V.  
Selbsthilfe Demenz

## Menschen mit Demenz in der Kommune



Unser Förderer: **BARMER**

## HANDLUNGsimpulse für eine demenzsensible Kommune

Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung der Öffentlichkeit

Beratung und Begleitung als zentrale Hilfe für Menschen mit Demenz und Ihre Angehörigen

Demenz-Ansprechpartner in der Kommune

Demenzwegweiser als Überblick über regionale Angebote

Teilhabemöglichkeiten für mehr Lebensqualität

Förderung der Begegnung von Menschen mit und ohne Demenz

Angehörigen-Schulung zur Stärkung des häuslichen Betreuungsalltags

Betreuungsgruppen zur Entlastung der Angehörigen

Selbsthilfegruppen für Menschen mit Demenz und für pflegende Angehörige

Förderung ehrenamtliches Engagement als wichtiger Pfeiler im Helfemix



## Forderungen und Wünsche von Menschen mit Demenz

### Menschen mit Demenz möchten

- am sozialen Leben teilhaben und Ihre Fähigkeiten in die Gemeinschaft einbringen
- mehr Verständnis für ihre Situation
- eine bessere Aufklärung der Öffentlichkeit
- eine höhere Akzeptanz der Krankheit in der Gesellschaft
- dass sich der Blick auf die vorhandenen Ressourcen richtet und nicht auf die Defizite
- gefordert werden und aktiv bleiben
- dass nicht über sie geredet wird, sondern mit Ihnen und sie in Entscheidungen mit einbezogen werden
- gesehen und gehört werden



## Forderung und Wünsche von pflegenden Angehörigen

### Angehörige möchten

- eine maßgeschneiderte Beratung und Information über kurze Wege
- individuell angepasste Betreuungsangebote
- Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten
- Selbsthilfe- und Gesprächsgruppen, Erfahrungsaustausch in Peergruppen
- als Experten in eigener Sache wahrgenommen werden und sich einbringen
- ein sensibles und verständnisvolles Umfeld
- eine bessere Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

## Machen wir uns gemeinsam auf den Weg

- Menschen mit Demenz und deren Angehörige dort zu unterstützen, wo es notwendig ist, ihnen zuzuhören und gemeinsam mit ihnen zu handeln.
- Aktiv und kreativ ein Lebensumfeld zu gestalten, wo Menschen mit Demenz und deren Angehörige sich zugehörig fühlen und am normalen Leben teilhaben können.



## Unser Angebot für die Kommunen

- Beratung von Kommunen und Akteuren zum Auf- und Ausbau demenzsensibler Strukturen
- Öffentliche Vorträge rund um das Thema Demenz
- Vorträge in Schulen, Vereinen, Kirchengemeinden, etc.
- Schulung verschiedener Berufsgruppen zum Thema Demenz als Inhouse-Schulung vor Ort oder Online-Schulung
- Durchführung der Angehörigen-Schulung „Hilfe beim Helfen“
- Schulung, Fortbildung § 45a SGB XI von ehrenamtlichen und nicht ehrenamtlich Helfenden
- Unterstützung beim Aufbau von Teilhabe-Projekten
- Unterstützung beim Aufbau von Sport- und Bewegungsangeboten

